

VERORDNUNGSENTWURF

Der Landeshauptmann von Niederösterreich hat amaufgrund § 9a Abs. 9 des Immissionsschutzgesetzes - Luft, IG-L, BGBl. I Nr. 115/1997, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 34/2006, in Verbindung mit § 14 des Immissionsschutzgesetzes - Luft, IG-L, BGBl. I Nr. 115/1997, in der Fassung BGBl. I Nr. 34/2003, verordnet:

NÖ Maßnahmenverordnung Feinstaub (PM₁₀) Verkehr

§ 1

Maßnahmen für den Verkehr

- (1) Für Lastkraftwagen und Sattelzugfahrzeuge, die vor dem 1. Jänner 1992 erstmals zum Verkehr zugelassen worden sind, gilt ein Fahrverbot im Sanierungsgebiet gemäß § 1 der NÖ Sanierungsgebiets – und Maßnahmenverordnung Feinstaub (PM₁₀), LGBL. XX, ausgenommen jedoch das Gemeindegebiet der Stadt Amstetten.
- (2) Abs. 1 gilt nicht für
- a) Lastkraftwagen und Sattelzugfahrzeuge, für die gemäß § 14 Abs. 2 Immissionsschutzgesetz - Luft, IG-L, BGBl. I Nr. 115/1997, in der Fassung von BGBl. I Nr. 34/2003, die Beschränkungen gemäß § 14 Abs. 1 Z 1 Immissionsschutzgesetz - Luft, IG-L, BGBl. I Nr. 115/1997, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 34/2003, nicht anzuwenden sind,
 - b) historische Fahrzeuge, gemäß § 2 Abs. 1 Z 43 KFG.

§ 2

Wirkung der Maßnahmen

Die Maßnahme gemäß § 1 wirkt direkt und bedarf keiner gesonderten Anordnung durch Bescheid.

§ 3

Verweisungen

Soweit in dieser Verordnung auf Bestimmungen von Bundesgesetzen verwiesen wird, sind diese in den folgenden Fassungen anzuwenden:
Immissionsschutzgesetz Luft - IG-L, BGBl. I Nr. 115/1997 in der Fassung BGBl. I Nr. 34/2003.

§ 4

In-Kraft-Treten

- (1) Die Maßnahme gemäß § 1 tritt mit der Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen gemäß § 52 StVO in Kraft.

Für den Landeshauptmann

(Dipl. Ing. Plank)
Landesrat